

## 2. Festival der Vielfalt bot ein vielseitiges und buntes Programm

### **Viel Spaß auf der Gass`**

TAUBERBISCHOFSHHEIM

**Das Wir-Gefühl der Region soll beim 2. Festival der Vielfalt gestärkt werden.**

VON ELKE SIMON

Die Fechterstadt war am Sonntag auserkoren, Land und Leute aus der 850 000 Mann zählenden Region Heilbronn-Franken vorzustellen und die Menschen zusammen zu bringen. Gemeinsamer Veranstalter waren die Bürgerinitiative „pro Region Heilbronn-Franken“, die Stadt und das Wirtschaftsforum Tauberbischofsheim.

„Wir wollen die Region mit Leben erfüllen“, lautete der Wunsch von Reinhold Würth, dem Vorsitzenden der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken“. Beeindruckt zeigte sich der Schrauben-Milliardär von dem, was Vereine und Firmen auf die Beine gestellt hatten.

Und weil auch Emil Beck Mitglied im Vorstand der Initiative ist, war schon am Morgen der stellvertretende Ministerpräsident Walter Döring zu einem Stelldichein in die Fechterhalle gekommen. Er lobte das Engagement und betonte, dass der Main-Tauber-Kreis auf vielen Gebieten die Nummer eins im „Ländle“ sei.

Die Fußgängerzone wurde zur Flaniermeile mittelständischer Unternehmen. Städte wie Bad Mergentheim, Weikersheim, Wertheim und Heilbronn lockten mit kulturellen Angeboten an die Stände. Programm war auf dem Schlossplatz geboten. Hier zeigten die drei Musketiere ihre Fechtkünste, hier spielten Big Bands und turnten die Jüngsten der TSV-Abteilung.

Erstes Schlagtraining bot der Golfclub Kaiserhöhe aus Ravenstein-Merchingen an. Spaß auf der Gass` hieß es auf dem Marktplatz, wo vor allem für die jüngsten Festival-Besucher jede Menge geboten war. Auf Hüpfburgen ließ es sich hervorragend herumtollen. Fahrradparcours luden ein, die Geschicklichkeit auf dem Drahtesel zu testen.

Dichtes Gedränge in den Straßen und Gassen herrschte schon am frühen Nachmittag. Viele Radfahrer legten die Mittagspause im Tauberstädtchen ein und ließen sich das bunte Programm gefallen.

Im Klosterhof hatte sich das SWR 4 Franken Radio eingenistet, um am Sonntag live vom Festival zu berichten. Sportlich ging es auf dem OBI-Parkplatz zu. Der Baumarkt hatte zum Street-Ball-Turnier geladen. 17 Mannschaften gingen an den Start.

Die Geschäfte luden zum sonntäglichen Einkaufsbummel ein. Bei sommerlichen Temperaturen hatten die Eiscafés Hochkonjunktur.

Über 3000 rote Quetscheentchen versuchten bei der Enten-Regatta von Radio-Ton als erste

ins Ziel zu kommen. Vom Taubersteg wurden die Gummienten ins Wasser gelassen, wo sie ihren Weg über den Wasserfall bis zum Wörtplatz nehmen mussten. „Ente gut, alles gut“ hieß es für den stolzen Entenbesitzer, dessen Gummi-Schwimmer als erster die Zielinie überquerte. Traumreisen und andere stolze Preise waren der Lohn für fünf Mark Einsatz.